

Beitrag der Initiative „Freier Sonntag Münster“

"Leben ist mehr als Arbeit!" Diese Botschaft erfahren wir an jedem Sonntag, wenn die Gesellschaft innehält und aufatmet.

Der freie Sonntag verkörpert die Freiheit des Menschen von einer rein wirtschaftlich orientierten Lebensweise.

Er verschafft uns verlässliche gemeinsame Zeiten für die Gestaltung von Familienleben und Freundschaften und zur Pflege gesellschaftlicher, sportlicher, kultureller und religiöser Aktivitäten.

Der Sonntag ist ein besonderer Tag und gibt der Woche einen Rhythmus und eine Struktur. Dieser wahrnehmbare Wechsel von Arbeit und Ruhe, Anspannung und Ausspannen, Gefordert sein und Sich-Fallenlassen ist für den Einzelnen und für eine Gesellschaft lebensnotwendig.

Deswegen genießt der Sonntag den besonderen Schutz des Grundgesetzes. Teil dieses Schutzes ist auch, dass das Getriebe der Innenstädte und Läden zur Ruhe kommt. Geschäfte können schon jetzt von Montag bis Freitag von 0 Uhr bis 24 Uhr, also rund um die Uhr geöffnet sein und am Samstag von 0 Uhr bis 22 Uhr.

Nun lässt aber ein Ratsbeschluss vom 11. Mai für gleich vier Sonntage zusätzliche Ladenöffnungen zu – zum Teil sogar bis zum Jahr 2019. Zwei Sonntage der Adventszeit sind davon betroffen.

Diese Entscheidung halten wir für falsch!

Besonders die Freigabe der Adventssonntage erfolgt aus rein wirtschaftlichen Gründen. Darauf dürfen wir uns nicht einlassen. Wenn wir beginnen, den Sonntag wirtschaftlich zu betrachten, hat er auf ganzer Linie verloren. Der Sonntag rechnet sich nicht. Genau das ist ja sein Sinn.

Deshalb haben fast 10.000 Bürgerinnen und Bürgern das Bürgerbegehren „Freier Sonntag Münster“ mit ihrer Unterschrift unterstützt. Innerhalb von sechs Wochen ist das eine beachtliche Zahl. Sie haben damit erreicht, dass es bei dieser Entscheidung der Politiker nicht bleibt. Jetzt können die Bürgerinnen und Bürger in Münster über diese Frage neu entscheiden. Jetzt können Sie entscheiden.

Brauchen Sie weitere verkaufsoffene Sonntage insbesondere in der Adventszeit? Oder wollen Sie sich der Entwicklung zur „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ entgegen stellen? Eine Ladenöffnung im Advent hat es bis zum Jahr 2015 in der Innenstadt von Münster 50 Jahre nicht gegeben. Geschadet hat das Münster nicht. Schaden aber wird es uns auf Dauer, wenn wir den freien Sonntag mehr und mehr kommerziellen Interessen opfern

Die Initiative für den freien Sonntag wird unterstützt vom Evangelischen Kirchenkreis Münster, dem Stadtkomitee der Katholiken Münster, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaft Ver.di, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung im Bistum Münster und zahlreichen Parteien und Initiativen. Auch einige Einzelhändler sind dabei. Denn sie wissen: Wenn alle am Sonntag ihr Geschäft öffnen, dann verdient keiner einen Cent mehr. Aber viele arbeiten länger.